

Die MitarbeiterInnen des 43. Dornbirner Flohmarkts





Inhalt / Impressum

"Leben ohne Würdigung der Schönheit,
ist wie ein trüber Tag ohne Sonne."

Lord Robert Baden-Powell

Inhalt

Termine	3
Waldweihnacht	4
Winterprogramm	5
Pfadfinder-Club und Gilde	6
Holz für den Pfadifunken	8
Pfadifunken 2015	9
LeiterInnen 2014/2015	11
Spielefest 2014	16
Stundenlauf der Lebenshilfe	17
43. Dornbirner Flohmarkt	18
CaEx SOLA	20
Pfadfinderinnen in Dornbirn	24
Landesgildetag 2014	28
Pfadfinder-Club und Gilde	30
Anno dazumal	35
Freunde der Pfadfinder	38
Bundesthema "coolinarisch"	40
D'Funzl-Rätsel	43
letzte Seite	44

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfinderguppe Dornbirn
www.pfadi-dornbirn.at

Redaktion:

Nina Rehmann, Manuel Kanitsch, Markus Mohanty

Für den Inhalt verantwortlich:

Nina Rehmann

Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at

<http://www.pfadi-dornbirn.at/dfunzl>

Druck:

Vigl Druck Dornbirn





Termine

„coolinarisch“

Dezember 2014

01.12.2014	Mo	20.15 Uhr zweiter GR (PWA)	Leiter
07.-14.12.2014	So-So	Christkindlemarkt (Kunsthandwerkpark) ...wir engagieren uns für Albanien ...	alle
14.12.2014	So	Waldweihnacht	alle
24.12.2014	Mi	Friedenslichtverteilung	alle
24.12.2014-06.01.2015		Weihnachtsferien - kein Gruppenbetrieb	

Wir wünschen allen Pfadfindern und deren Familien
ruhige und besinnliche Weihnachtsfeiertage!

Jänner 2015

03.01.2015	Sa	Neujahrsempfang	Leiter, Gilde, Freunde, ER
17.-18.01.2015	Sa/So	LeiterInnenklausur für 2015 NEUBURG	Leiter
kurzfristig		Füdlabob am Eurocamp	alle

Februar-März 2015

09.-13.02.2015		Semesterferien - kein Gruppenbetrieb	
21.02.2015	Sa	Pfadifunken am Eurocamp 19:00 Uhr	alle
22.02.2015	So	Thinking Day	alle

*Es wäre schön, wenn Ihr die Termine
der Pfadigruppe Dornbirn berücksichtigen und somit besuchen könnt!*





Waldweihnacht 2014

Bald schon wieder ist es soweit und unsere Straßen werden von herrlicher Weihnachtsbeleuchtung erhellt, Weihnachtslieder klingen über den Marktplatz, köstlicher Kekse-Duft strömt aus den Küchen, Weihnachtskarten werden gebastelt, die Wohnungen und Häuser schön dekoriert ... die wunderbare Weihnachtszeit wird eingeläutet!

Auch dieses Jahr wollen wir mit dir ein bisschen gemeinsame Weihnachtszeit verbringen und laden dich, deine Familie und Freunde am **Sonntag, den 14. Dezember 2014**, zur Dornbirner Waldweihnacht am Zanzenberg ein.

Alle Stufen werden mit Fackeln/Laternen zum Eurocamp kommen, jede wählt für sich einen eigenen Weg und Startpunkt.

WIWÖ	16.00 Uhr, Parkplatz Steinebach
GUSP	16.00 Uhr, Zanzenbergstraße, Ecke Ratschkachl
CAEX	16.00 Uhr, Gechelbach, Karrenseilbahn
RARO	16.00 Uhr, Minigolfplatz Grüner Baum
PWA	16.00 Uhr, Parkplatz Steinebach

Am Zanzenberg wollen wir dann um 16.30 Uhr gemeinsam in die Aktion starten.

Zum **Abschluss, gegen 18.00 Uhr**, wird es ganz nach unserem Jahresmotto **COOLINARISCH** eine Kleinigkeit zu Essen geben.

Für die Detailplanung wäre es für uns hilfreich, wenn wir vorab in etwa wissen, wer von euch mit dabei sein wird. Bitte melde dich deshalb bis zum 5.12. bei einem deiner Stufenleiter an.

Wir freuen uns auf eine tolle Aktion mit dir!

Das Leiterteam der Gruppe Dornbirn





Pfadfinder-Club und Gilde

Winterprogramm 2014/15

Datum		Zeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt/Details
wöchentlich	jeden Mittwoch	09.00	wöchentliche Gymnastikstunde	Turnhalle Markt, Schulgasse 38; Neuanmeldungen werden von Bertram Tschirf gerne angenommen
	jeden Mittwoch	10.15	Frühschoppen im "Cafe-Restaurant Vereinshaus"	
Dez. 2014	07.-14.12.	14.00	Albanienhilfe - Christkindlemarkt	Marktplatz; Sa bereits ab 10.00 Uhr
	Mittwoch 17.12.	18.00	Besinnlicher Adventsrundgang	Start beim Pfadfinderheim; anschließend gemütliches Beisammensein im Heim
Jänner 2015	Donnerstag 15.01.	09.25	Winterwanderung mit Wanderführer BIKU: Kehlegg - Kehlegger Viehweide - Schindelböden - Lank - Bödele	Stadtbus Nr. 9 ab Bahnhof nach Kehlegg
	Freitag 23.01.	19.00	Kegelabend	Kegelbahn Gehörlosenheim Haselstauden
Februar 2015	Samstag 07.02.	19.00	Club-Gilde-Ball Motto: "Gut be-Hütet" oder "Gut Hut"	Pfadfinderheim
	Samstag 21.02.	19.00	Pfadi-Funken am Eurocamp	Eurocamp am Zanzenberg
	Mittwoch 25.02.	19.00	Club- und Gildeabend: Vorstellung Jahresprogramm 2015 und Jahresrückblick 2014 (Foto-Show BIKU)	Pfadfinderheim

Programmorschau Frühjahr 2015:

- März 2015 Besuch Vorarlbergmuseum, Bregenz
Betriebsbesichtigung
- April 2015 Besinnliche Osterwanderung
Landschaftsreinigung (Dornbirner Ache, Zanzenberg)
Feldmesse und Frühschoppen am Eurocamp
- April/Mai: 2015 Frühjahrswanderung vorderer Bregenzerwald (Raum Möggers - Sulzberg)
- Mai 2015 Kulturfahrt nach St.Gallen (Kloster, Stiftsbibliothek, Stadtführung)
- Juni 2015 Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstands
Bewirtung "bsundrig-Markt" - Inatura





Pfadfinder-Club und Gilde



Information

zum
Club / Gilde - Faschingsfest 2015

Das kommende Faschingsfest wird **nicht** wie sonst am Faschingssamstag stattfinden, sondern
am

07. Februar 2015

Das Motto lautet: **Gut behütet !**

Aus gesundheitlichen und „Großmütter-technischen“ Gründen können wir nicht wie gewohnt mit
einem großen Buffet aufwarten, aber mit Hermanns Hilfe werdet Ihr mindestens ebenso gut
verköstigt werden.

Wir freuen uns auf Euren Besuch
Christel, Christine und Hermann



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23346
M 0664 5287974
E florian.faessler@gmx.net



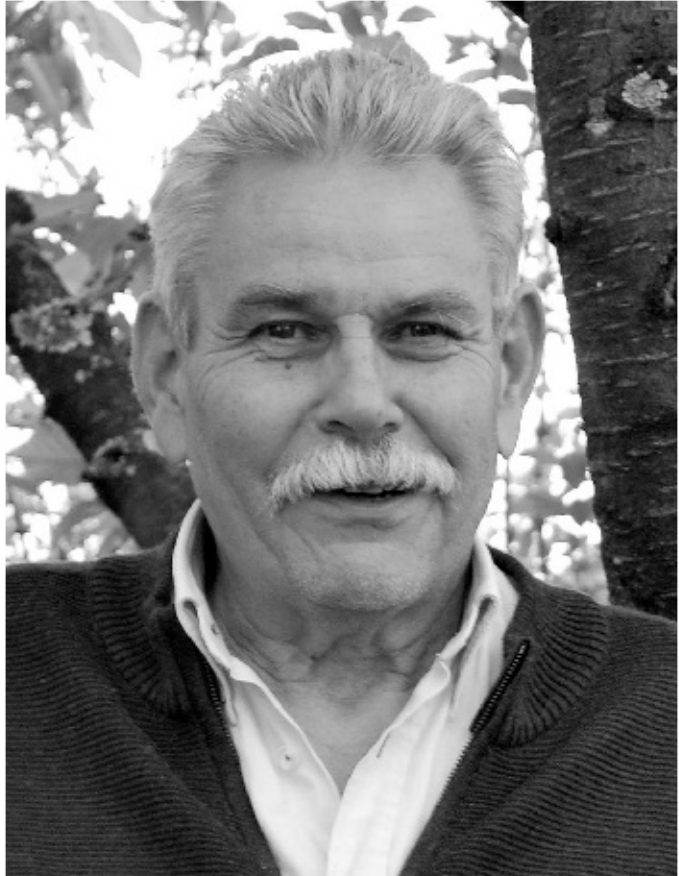


Pfadfinder-Club und Gilde

Verabschiedung von Klaus Raith

Nach langer, schwerer Krankheit ist unser Clubmitglied Klaus Raith am 12. Juli 2014 verstorben.

Am 20. April 1956 legte er, als 12-jähriger, das Pfadfinderversprechen ab und war dabei, als die Patrouille „Wiesel“ neu entstand. Nach seiner aktiven Pfadfinderzeit war er Rover und Altpfadfinder, Club- und Gildemitglied - fast 6 Jahrzehnte lang.



Klaus bleibt in unserer Erinnerung als guter Freund mit dem wir viele schöne Stunden verbracht, wertvolle soziale Einsätze und gute Taten geleistet haben. Wir trauern, dass er nicht mehr unter uns sein kann, sein Leidensweg ist aber jetzt beendet.

Gut Pfad,
Jörg Bergmeister, GM





Holz für den Pfadifunken



Für unser alljährliches Funkenspektakel am Zanzenberg benötigen wir ständig neues Funkenholz. (Dachstühle, alte Stadel oder alte Häuser)

Wer kann uns da weiterhelfen???

Wenn uns jemand weiterhelfen kann, dann bitte meldet euch bei Marcel unter Marcel.Battisti@schelling.at oder abends ab 18:00 Uhr unter 0650/5166304.

Ich bedanke mich im Voraus im Namen aller Pfadifunker.

**Funkenmeister
Battisti Marcel**





Pfadifunken 2015

15. Pfadifunken



Samstag 21. Februar 2015
ab 19:00 Uhr
Eurocamp am Zanzenerg

Jeda klännä Brünzlar
ischt a klä an Zünzlar.
Und dass ar däs rechtzeitig abreagiort,
heot ma do Funkosunntag igfüort.
Do schüßond s' Raketa, zündond Platzar
und bouond Fünko wio Wolkokratzar,
si künnond na gär nid groß gnuog si.

Do Pfadi abr fällt eoppas Bsundrigs i:
Dio machond an Funko am Nordpol domm.
Wenn d' däs seoha wit, dänn komm
am 16. Februar mit dinor ganzo Freundesschar
an Zanzoberg zum Eurocamp ane.
Für o Mago git's ou eoppas, wenn ma ma,
am simne zünt ma a.





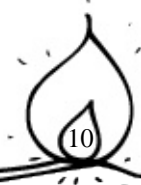
Hochzeit

Am 13. September 2014 gaben sich Nina Kalser und Christian Rehmann in der Pfarrkirche Maria Bildstein das Ja-Wort!

Nach morgendlichem Regen, konnte das Brautpaar die Agape bei strahlendem Sonnenschein und wunderschöner Aussicht in Bildstein genießen.

Nina ist schon sehr lange in unserer Pfadfindergruppe dabei, zuerst als Caravelles- und Rangerleiterin und nun als treue Mitarbeiterin im Funzredaktionsteam!

Wir gratulieren recht herzlich zur Hochzeit und wünschen den beiden alles, alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft!





LeiterInnen 2014/2015

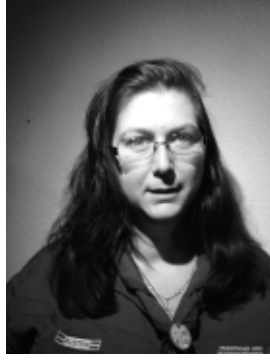
Wichtel und Wölflinge



Silvia Fäßler



Alexandra Degenkolb



Ursula Fitz



Marika Amann



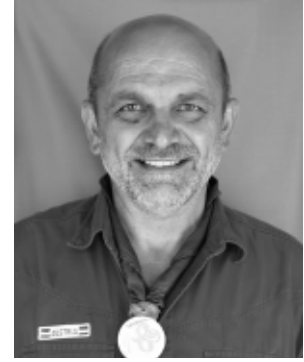
Sandra Nikolasch



Michelle Rauch



Rita Krainer



Hermann Klocker



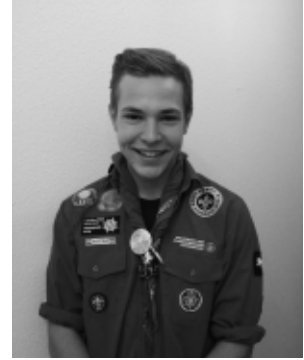
Bettina Handl



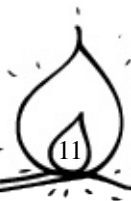
Wolfgang Steiner



Martin Waibel



Stefan Gutsche





LeiterInnen 2014/2015

Guides und Späher



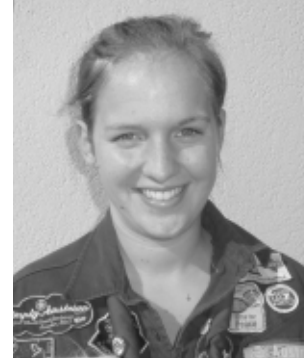
Berni Waibel



Nina Oksakowski



Christine Gietl



Selina Kaufmann



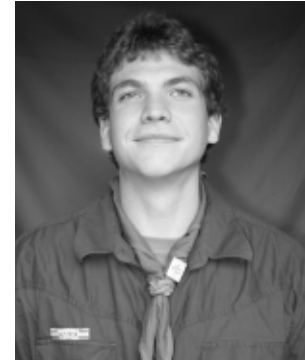
Dorina Sönser



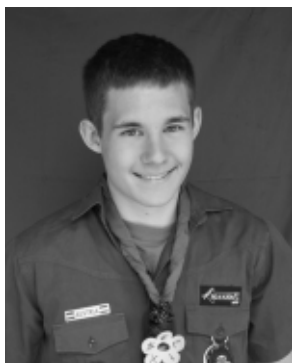
Lisa Jäger



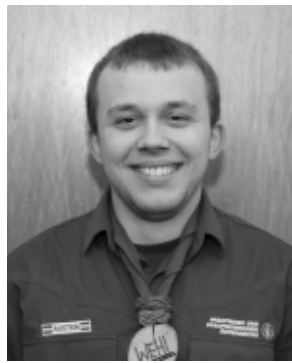
Manuel Kanitsch



Michael Leuprecht



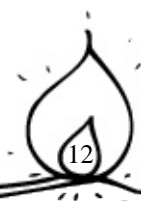
Felix Huber



Michael Wehinger



David Binder





LeiterInnen 2014/2015

Caravelles und Explorer



Annika Predl



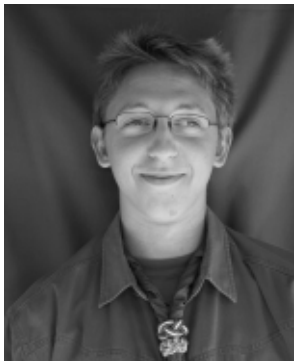
Martina Lecker



Magdalena Ortner



Michael Degenkolb



Thomas Spiegel



Markus Mohanty



Robert "Bob" Raby



Andreas Winder

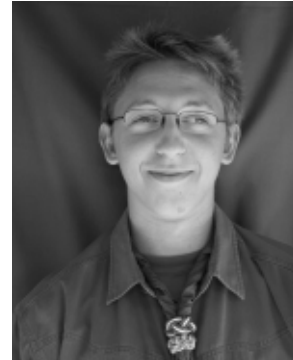
Ranger and Rover



Miriam Rusch



Marcel Kaufmann



Thomas Spiegel



LeiterInnen 2014/2015

Pfadfinder wie Alle



Martina Kramer



Barbara Ritter



Verena Blum



Julia Schneider



Hermann Klocker



Thomas Opava



Monika Berchtold





LeiterInnen 2014/2015

Pfadfinder wie Alle



Doris Heinzle



Cornelia Nussbaumer



Michael Nussbaumer



Volker Reinprecht

Gruppenleitung



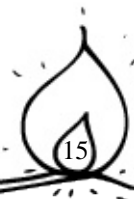
Martina Kramer



Sunny Fäßler



Berni Waibel





Spielefest 2014





Stundenlauf der Lebenshilfe

Der diesjährige Stundenlauf der Lebenshilfe ging am 14.9.2014 bei strahlendem Sonnenschein im INATURA-Park über die Bühne.

Viele hundert LäuferInnen drehten für den sozialen Zweck ihre Runden durch die Dornbirner Innenstadt.

Dieses Jahr gelang, was wir schon seit langem versucht haben:
Die Pfadfindergruppe Dornbirn war die größte aktive Läufer-Gruppe mit 119 Personen!

Ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, diese tolle Leistung zu erzielen – ganz im Sinne des Pfadfinderschwerpunkts „Körperbewusstsein und körperliche Leistungsfähigkeit“!





43. Dornbirner Flohmarkt

Im Blättle z'Dorobira hät as ghossa „All johr widor“
jo was all johr widor? ... all johr widor, Hirbst,
kommond lüt – as ischt nid wit – Flohmarktzit!

Und siehe da es wurde wahr, der 43. Dornbirner Flohmarkt gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Über 455 Mitarbeiterinnen - alle natürlich ehrenamtlich und freiwillig - haben wieder das unfassbare möglich gemacht. Sechs Wochen lang Waren aus nah und fern in der Dornbirner Messe in den Hallen 4,5 und 8a gesammelt, abgeholt, angenommen, repariert, aufgeschlichtet, umgeräumt, herausgeputzt, neumontiert, zusammengeleimt, auseinandergehämmert, durchgewaschen, abgeschmiert, aufgepumpt, durchgelesen, zusammengesucht, durchnummeriert, angepasst, durchgeschraubt und zu guter letzt zum Verkauf feil geboten. Eine Wahnsinnszeit für alle Beteiligten. Dies jeden Dienstag und Donnerstag abend sowie am Samstag vormittag (manchmal auch etwas länger) und dann wieder ausgeruht. Damit die Energie auch wirklich reicht, denn die letzte Woche hat unseren wirklich sensationellen Mitarbeitern das Letzte abverlangt. Und am Wochenende des 08 und 09 Novembers ist es dann wieder rund gegangen - nach einem morgendlichen Foto-Shooting für über 455 ***Stars*** ist es dann pünktlich um 8 Uhr los gegangen - Tore auf und die Massen sind wieder zielstrebig in die Hallen geströmt.

„Wer uomol auf om Flohmarkt gsi ischt, der kut all widor gern do her, Züg git as as wio Sand am Meer, und will do so an Euphorie ischt ... frei hämmars weils für alle eppas git!

Die besten Schnäppchen werden natürlich sofort gekauft und dann sicher im Auto verwahrt, damit die Suche auf die nächsten Schnäppchen wieder von neuem los gehen kann. In den Hallen herrscht Hochbetrieb, kaum ein durchkommen in den Gängen, und doch locker lässige Flohmarktatmosphäre - für jeden ist etwas dabei. Wer auf den über 8.000 m² dennoch nichts gefunden hat - ein kühles Mohrenbier oder eine gute efef-Wurst lassen sich doch fast alle gut schmecken. Und wer noch nicht genug hat labt sich noch an Kuchen und Kaffee. Für alle etwas - und dies alles für einen wirklich guten Zweck! Der Reinerlös fließt - wie jedes Jahr - in verschiedene soziale Projekte im Ländle. Um 17 Uhr dann Ver-



43. Dornbirner Flohmarkt

kaufsschluss - die vielen tausenden Besucher haben ihr Spuren hinterlassen und diese werden wieder von den fleissigen Flohmarkthänden beseitigt, damit am Sonntag dann nochmals durchgestartet werden kann. Am Samstag Abend dann noch gemütliches Beisammensein bei feinem Gulasch beim Rosi im Kolpinghaus, welch ein Schmaus; einige wenige Stunden Schlaf und nach 8 geht's schon wieder los - „Schönen Guten Morgen“ beschallt es das gesamte Messegelände - die Flohmarktcrew ist bereits wieder auf den Beinen und setzt die letzten Schritte um den Verkaufsstart 9 Uhr perfekt über die Bühne zu bringen. Die einen oder anderen Wehwechen kommen nun zum Vorschein, etwas dunklere Augenränder, Füße die nicht mehr so laufen wie sonst, ein etwas langsames Fortbewegen, die letzten 6 Wochen haben ihre Spuren hinterlassen und dennoch geht es um 9 Uhr wieder los - frisch und fröhlich auf zu den letzten 3 Stunden Verkauf für den 43. Dornbirner Flohmarkt. Gefeilscht wird was das Zeug hält - Sonderangebote, Kistenweise Sonderpreise - gilt es doch die Hallen von der Käuferschar leeren zu lassen und nicht nach 12 Uhr noch selber Hand anlegen zu müssen. Auch diese Verkaufsstunden werden wieder durch reges Publikum zu einem Hit - um 12 Uhr ist dann wirklich Schluss und die fleissigen, top motivierten Flohmärktler steigen in den letzten Ring - heisst es doch zusammenhelfen, Halle leer räumen, Abschlussgetränk und dann in den wohlverdienten Feierabend ... oder doch bereits die Vorbereitungen für 2015 in Angriff nehmen?

Ein riesengroßes DANKESCHÖN an alle die den heurigen Flohmarkt wieder zu einem tollen Erlebnis haben werden lassen!

... mir sind, alle mitanand sau guat gsi!

Wer es jetzt schon nicht mehr erwarten kann:

Sammelbeginn 2015 ist am Dienstag, den 29.09. und der 44. Dornbirner Flohmarkt ist am 07.-08. November 2015 in den Messehallen 4,5 und in einem eigenen Flohmarktzelt! „Schribs in Kalender“

www.flohmarkt.or.at



Paddla, paddla, paddla und BERLIN!

Mir, also Ca/Ex und halt üsre Leiter hond üs am Samstag, 5.7.14 voll früh am Morga troffa und sind denn mitam Bus in Richtung Mecklenburgische Seenplatte gfahra. Es waren zwar 12 Stunda aber d'Zit isch guat ummeganga. Gegad Obat warama denn am Campingplatz und es war sooo heiß und mir hond ersch bada go dürfa, als alle Zelte ufbaud waren. Aber es hond alle überlebt.

Am nächsta Morga sind mir zum Kanuverleih ganga der isch nur ca. 200m vom Campingplatz weg gsi. Döt hond mir denn üser ganzes Züg in so Seesäck, in die voll ned viel inepasst hot, packa müssa. Es hot 3er und 4er Bötle gia und ma hot jeden Tag glöselst wer mit weam in a Boot darf. Kurz vor Mittag hond mir's denn ou alle gschafft und sind losgepaddelt. Nach gefühlta 5 Stund aber eigentlich nur 3 Stund hond mir ersch die Hälfte ka und einige hond scho kua Lust mehr kett, aber mir hond halt trotzdem wita müssa. Irgendwann warama denn ou mol am Campingplatz. Es war scho voll spät und denn hond mir glei Zelte ufbaud und kocht und um 22:00 Uhr sind alle im eigena Zelt gleaga.

Am Montagmorgen hot ma wieder alles packt, Zelte abbaut, gefrühstückt, neu glöselst und sich langsam zu da Bötle begeben. Jo wie halt eigentlich jeda Tag hond mir halt paddelt... und paddelt... und paddelt... und no kle paddelt. Gegen Abend hot üs denn da Paddel-Paul mit dam Auto und nam Anhänger für üsre Kanus abgholt und zu unserm Campingplatz gfahra, weils kuan Seeweg döt ane geba hot. Denn wie immer, Zelte ufbaud und weils scho spät war hot ma gseit mir machen Chili con Carne aus der Dose mit Reis für alle in nam groða Topf. Denn sind alle rundum ghockt und ufs "Feuer" gschaut, najo eigentlich warens jo nur Gaskocher. Nocham Eassa hond mir aber ou scho fast schlofa go müssa, aber die meista waren eh scho müad.

Dienstag, 8.7.14

Es war kalt, es hot gschüttat und alle waren wirklich "seehr" motiviert... Aber denn hot ma üs gseit das ma ussuacha darf wer mit weam im Bötle hockt, weil Mitte des Paddelns war. Des war denn ein kleiner Trost. Sus wars Wetter eigentlich mit paar Ausnahmen echt guat und warm aber an deam Tag wollts



am Vormittag gamum ufhöra mit regnen. Es hot so brutal abaloh, und des isch beim Paddeln wirklich ned so motivierend. Ma hot scho am Morga gwisst das am Obat a Gewitter kut und mir üs deshalb beeila söttand. So um 18:00 Uhr hot ma wirklich scho gseha und ghört wo's Gewitter war, aber mir hond döt no 2km oder so vor uns kett. Denn hot üs sogar Polizei no gewarnt und hot üs gseit das mir uns beeila söttand. Es hond aber mehr oder weniger alle gschafft bevors Gewitter do war. Denn hond mir gwartet bis es num so schüttet und hond denn Zelte ufbaut und agfanga zum kocha. Mir hond an dem Tag sogar bis 00:00 Uhr wachblieba dürfa weil Fußball ko isch, Deutschland - Brasilien. Doba beim Kiosk war so an kleina Fernseher und a paar hond des denn halt agschaut. Mir waren aber denn glob kle zu laut und denn waren d'Leiter ned so glücklich...

Nächster Tag..

Do hot ma wieder glösel. Aber s'Wetter war ou viel besser! Und denn isch ou s'Paddeln voll guat ganga. Am Namitag hond mir denn a Pause gmacht und waren sogar baden, mehr oder weniger freiwillig. Denn hots aber doch no kurz gwittert und denn wars ned so fein weils ou kalt worda isch, aber mir hond eh num wit müssa. Als ma ahko sind hond mir wie immer Zelte ufbaut und denn wolltama eigentlich grilla aber es hot agfanga zum reagna... aabbeerr mir sind jo Pfadfinder also hond mir denn a Plane drübergspannt und denn wars trocken. Denn hond mir Würstle grillt und Kartoffeln und Salat hots ou gia. Denn sind ziemlich viele ins Zelt ganga weils einfach ungemütlich und kalt war. Und schlofa hond mir denn o bald müssa.





CaEx SOLA 2014

Donnerstag, des war der letzte Tag wo mir paddeln hond müssa. Wie immer - alles zämpacka, Zelt abbaua, frühstücken und losfahra. Am Namitag als mir denn mol gwartat hond bis alle wieder uf uanam Hufa waren, isch an Schwan einfach hergeschwomma und war denn ganz nah bei unserm Böttele und mir hond denn voll Angst kriegt. Aber er hot üs nix to und isch denn ou wieder ganga. Als mir denn später wieder in unserm "Heimathafen" waren und Böttele putza hond müssa, wars irgendwie scho voll schad das es Paddeln vorbei war... Denn hond mir wieder alles in unsere Rucksäcke packa müssa und denn sind mir wieder umme uf dean Campingplatz wo mir am ersta Tag ou scho waren. D'Leiter hond üs sogar no voll lang bada loh und mir hond voll der Spaß ka. Danoch hond mir denn kocha müssa und denn hots sogar no Popcorn gia, des war aber ou schneller wieder weg als ma schaua hot künna ;). Später wars denn voll schüa und Vollmond und a paar sind no an dean kleina Steg usseghockt, bis denn da Spiko ko isch. Denn sind mir ziemlich schnell schlofa ganga.



Freitag, 11.7.14

An deam Tag ischas nach Berlin ganga. Also hond mir alles so packa müssa, dass mir alles in einem transportieren hond künna. Denn hot ma üs mitam Taxi abgholt und zum Bahnhof to, döt hond mir aber no a halbe Stund warta müssa bis da Zug ko isch. Denn sind mir mitam Zug nach Berlin gfahra und denn am Bahnhof in Berlin hot sich niemand uskennt und mir hond glob usgeschaut wie Hardcore-Touris. Irgendwann waren mir denn bei deam Pfadiheim in Berlin -



CaEx SOLA 2014

Alt Tempelhof oder so. So ziemlich alle waren fix und fertig weils voll hoass war. Nach na kurzen Pause hond mir unser Züg in dean Raum to wo mir alle dinna gschlofa hond und denn hot ma üs gseit was ma an deam Tag no alles macha kann, unter anderem East Side Gallery, Olympiastadion oder DDR Museum. Aber als erstes waren mir alle zäm no Currywurst oder Döner eassa. Ma hot sich denn um 20:00 Uhr wieder beim Alexanderplatz troffa, najo es isch denn doch kle später worda. Denn wolltama ersch no in Fernsehturm, ned alle aber scho a paar. Aber wenn ma sich vorher ned agmol da hot, wärs voll teuer gsi und denn sind mir doch ned ganga. Ma hot denn a Geld kriegt zum eassa kofa und hot um 22:00 wieder döt si müssa. Die meista sind denn glei in KFC ganga. Leider hot ma üs davor ned gseit wielang mir dussa sind und denn wars am Obat mit T-Shirt und kurzer Hose doch ziemlich kalt. Als mir denn wieder im Pfadiheim waren hond sich so a paar Grüpple bildet und jeder hot was anderes to und denn ischas ziemlich spät wora.

Am nächsta Morga waren d'Andi und i voll frühah wach, weils voll hell war. Aber mit da Zit sind eh alle ufgwacht bzw. hond ufstoh müssa. Denn hot ma alles wieder ufgrummt und gefrühstückt. An deam Tag hond mir voll viel Züg ufam Plan ka, z.B. Potsdamer Platz, Brandenburger Tor, Holocaust Denkmal und da Reichstag. Uamol hots kurz gregnet aber ou schnell wieder ufghört. Am Mittag hot ma üs wieder Geld gia zum eassa, aber mir hond nur a halbe Stund Zit ka. Danoch sind mir zum Reichstag ganga, mir hond denn no a kleines Problemele beim inego aber mir honds gschafft ;).

Als mir denn wieder dussa waren, hond mir relativ viel Zit kett zum tua was mir welland. Die meisten hond dka Zit ou mehr oder weniger sinnvoll genutzt. Um 16:30 Uhr hond alle wieder beim Potsdamer Platz si müssa, des hond ou FAST alles gschafft. Die ersta sind denn schomol wieder zum Pfadiheim gfahra weil da Bus ou scho bald go isch. Döt hond mir denn nomol alles ufgrummt und als da Bus do war hond mir alles verladen und waren no kurz Essen kofa. Und um 18:00 Uhr sind mir denn wieder huamwärts gfahra. I woass ned wie es da andera ganga isch, aber i war so müde und hob fast die ganze Zit gschlofa. Um kurz vor 4 waren mir denn in Dornbim und d'Leiter hond alle huamgfahra, die ma ned abgholt hot. Und somit war denn a wirklich geniales Lager vorbei.

Gut Pfad,
Laura



Pfadfinderinnen in Dornbirn

Über die Gründung der Pfadfinderinnen in Dornbirn

(Fortsetzung Sommerlager SOLA-PONT 67)

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder!

Das Lagerleben hatten wir bald völlig im Griff... oder es uns... Aus dem Logbuch ist jedenfalls ersichtlich, dass wir trotz der ‚vielen‘ Lagerarbeiten, wie kilometerlanges Wasserholen, Morgenwäsche im See, Feuer machen, kochen, essen, abwaschen, aufräumen, einkaufen gehen nach St. Point oder gar nach Pontarlier, schließlich viel schwimmen, sonnen, lesen, wieder kochen und essen – vor allem viel und gut - und, und, undsoweiter... unser Lager in vollen Zügen genossen haben!



Wenn uns das ‚Heimweh‘ allzu sehr plagte, dann wanderten wir zu unseren Pfadfinderbrüdern, schritten durch das Lagertor und wurden immer sehr gastfreundschaftlich empfangen.

Eines Tages waren wir hoch-offiziell zur Gemeinschaftsmesse mit anschließendem Frühstück eingeladen worden. Unser Kurat Walter Vonbank zelebrierte die Messfeier.

Tags zuvor hatte er uns einen Besuch abgestattet.

Er saß in seinem Anzug bei strömenden Regen bei uns im Zelt auf einer Kiste, versuchte verzweifelt sich mit Tee aufzuwärmen, während wir uns bemühten, den durch das Zeltdach tropfenden Regen mit unseren Essgeschirren aufzufangen, um Hochwürden einen trockenen Platz zu sichern!

Jetzt belohnte uns die Sonne für diese gute Tat und wir revanchierten uns bei unserer Gast-Patrulle mit Tipps und kleinen Aufräumarbeiten, damit sie bei der strengen Kontrolle durch Jörg Bergmeister keine Strafpunkte erhielt. Wir bewunderten die Lagerbauten der Buben sehr, besonders das Lagertor (von Quack alias Bläze) hatte es uns angetan!





Pfadfinderinnen in Dornbirn

Eines Nachmittags fand für die Bevölkerung von St. Point ein „Fäscht“ statt. Als besondere Attraktion wurde ein Boxkampf ausgetragen.

Viele Besucher verfolgten atemlos das Schauspiel. Die erste Runde bestritten die Jüngsten im ‚Fliegengewicht‘, dann stiegen Güx und Berlinger in den Ring.

Das Großereignis jedoch war Herbert Rhomberg gegen Armin Fässler. Dieser Kampf war insofern sehr gefährlich, weil die Zuschauer sich beinahe tolgelacht hätten.

Dass als Draufgabe noch ein großer Damenboxkampf stattfand, erhitzte manch (konservative) Gemüter! Heidi sprühte vor Kampfeslust. Kontrahentin: Gaby Lacha.



Who goes
knock out?

Armin
Fässler
als
Schieds-
richter



Und dann kam ein GROSSER TAG: Herbert Rhomberg, allseits unter Hebby bekannt wurde 30 Jahre alt... das kam uns schrecklich alt vor!

Wir Mädchen planten einen Überfall: Es gab ein großes Lagerfeuer. Hebby thronte feierlich inmitten seiner Bubenschar auf einem großen Holzstuhl, den ihm die Pfadfinder gebaut hatten. Wir pirschten uns leise an und warteten auf eine günstige Gelegenheit. Dann stürmten wir los, umringten den Jubilar und unsere ‚Zuneigung‘ war so stark, dass der Thron krachte und Hebby wie ein Klappmesser, den Po am Boden, die Knie am Kinn, im Stuhl so gefangen war, sodass er sich nicht selbst befreien konnte.

Das Gelächter war so riesig groß, dass wir zuerst gar nicht bemerkten, dass die Situation für Herbert gar nicht so lustig war. Als er sich mit großer Anstrengung hochziehen wollte, krachten auch noch die Armlehnen zusammen.

Erst als wir ihm dann die von Ingrid, Gaby und Annelies kreierte und selbstgenähte Krawatte mit integriertem Gedicht überreichten und unseren Song* „Alle Mädchen alle, gehen dem schönen Herbert in die Falle“ anstimmten, war er wieder mit seinem Schicksal versöhnt!

(*Der Text kann auf ausdrücklichen Wunsch in das neue Pfadfinderliederbuch aufgenommen werden)



Pfadfinderinnen in Dornbirn

Es wurde eine rauschende Feier in bewährter Pfadfinder-Manier. Mitgebrachte Köstlichkeiten wurden verspeist und als diese langsam zur Neige gingen, halfen wir mit unseren bescheidenen ‚Butterkekse‘ aus, die an diesem denkwürdigen Abend ihren neuen Namen erhielten. Als nämlich Heidi den Mangel bemerkte und uns zurief ‚holt’s Kekse‘, verstärkte Armin Fässler die Bitte lautstark und et voilà, der Name „Holzkekse“ war geboren! (was Outsider in späteren Jahren hin und wieder irritierte!)

Jedes schöne Fest geht einmal zu Ende, so auch dieses. Während die Burschen nur einmal umfallen mussten um in ihre Zelte zu gelangen, hatten wir Mädels noch einen langen Marsch auf der Landstraße vor uns. Da kamen ein paar Jungs auf die Idee, uns mit ihrem selbstgebauten Floß heimzuredern... Das fand ich zu gefährlich, schließlich war es stockdunkel und mein Vertrauen in dieses Gefährt war nicht allzu groß. Und schon war unsere Gruppe in zwei Lager gespalten – die Wasser- und die Landratten. Heftige Diskussionen mit pro und contra folgten, die ‚vernünftigen‘ Landratten marschierten zu Fuß

grollend über die Landstraße... (denn es könnte ja, wer weiß was passieren), während die Wasser- ratten vergnügt den Seeweg nahmen und (nix ist passiert) irgendwann fröhlich im Lager eintrudelten.

Die Morgenstimmung war dementsprechend ‚nebelig‘, wie das Wetter – doch nach einer Aussprache aller Beteiligten lichteten sich die Nebelschwaden und es wurde wieder klar...



Noch vieles vom „LLL“ (LustigenLagerLeben), wie wir es nannten, könnte berichtet werden, doch da wir ein „Wanderlager“ geplant hatten, machten wir uns singend auf nach Besançon, im Vallée du Doubs. Die kurvenreiche Fahrt führte uns durch eine herrliche Landschaft mit Schluchten, Burgen und Seen.

In Besançon hatten wir Kontakt zu französischen Guides, die uns stolz ihre Städtchen mit der Burg zeigten. Ein Gartenhäuschen wurde uns als Nachquartier angeboten, doch wir zogen es vor, die Nacht im Freien zu verbringen.

Am nächsten Tag ging die Fahrt weiter nach Pontarlier... Das Logbuch erzählt:

In Pontarlier angekommen gab es lauter Pannen. Gekaufte Eier fielen zu Boden, der 2. Nachschub ebenfalls und dann fuhr uns der Bus vor der Nase davon. So zogen wir zu Fuß weiter. Wir beschlossen einen Umweg zu machen, um noch eine Burg zu besichtigen. Es dämmerte schon, als wir in die Ortschaft kamen. Ein freundlicher Mann zeigte uns eine Garage, in der wir übernachten dürften... doch nach deren Besichtigung beschlossen wir einstimmig auf einer Wiese im Freien zu schlafen – dort gab es auch Kühe, doch Gott-sei-Dank hinter einem Zaun. Bevor wir uns jedoch zur Ruhe begaben, marschierten wir in geschlossener Reihe zum Doubs, suchten uns ein einsames Plätzchen und



Pfadfinderinnen in Dornbirn

nahmen in vollkommener Dunkelheit ein erfrischendes Bad... Es sah etwas gespenstisch aus, als wir mit unseren Fanzeln eine davongeflutschte Seife im Wasser suchten...

Selma weckte uns frühzeitig, denn wir wollten zur Burg aufsteigen, um den Sonnenaufgang zu erleben! Doch die Burg war verschlossen, die Mauern sehr hoch – wir versuchten zwar zu klettern, doch dadurch verpassten wir den Sonnenaufgang, den wir dafür später hinter Nebelschwaden gebührend bewunderten.

Hungrig kehrten wir zu unserer Schlafwiese zurück. Heidi, Selma und ich beschlossen Wasser zu holen. Ein Haus hatte die Fensterläden offen, wir gingen hin und baten eine alte Frau um Wasser. Sie war sehr nett. Da fiel unser Blick auf den Herd. Ob wir das Wasser auch heiß machen dürften? Mais oui, aber ja, die Frau erhitzte das Wasser – unser Blick fiel auf das Waschbecken. Die Frau erlaubte uns die Hände zu waschen... wir wuschen dann ein bisschen mehr und als Heidi verschämt eine Zahnbürste hervorkramte... ja wir durften das auch und so putzen wir zu Dritt mit einer Zahnbürste die Zähne... Hauptsache sauber!

Die anderen freuten sich über das heiße Wasser und nach dem Tee zogen wir guter Dinge St. Point zu. Als wir unsere Zelte sahen bekamen wir richtig heimatische Gefühle...

Bald nahte das große Abschieds-Lagerfeuer und mit ihm das Ende von unserem ersten Sommerlager im Ausland.



v. links: Ingrid, Gaby L., Heidi, Ilse, Selma, im Vordergrund unser Mann von der Usine Electric

Vor der Heimreise verabschiedeten wir uns noch von unserem Freund aus der Usine Electric und bedankten uns für das nette Entgegenkommen.

Die Rückreise erfolgte diesmal am Tag – ohne Panne – und wir bewunderten die gewachsenen Bärte der Buben und schwelgten in Erinnerungen ...



Niemand von uns ahnte damals, wie groß unsere Mädchen-Gruppe <St. Elisabeth> werden würde und dass es einmal selbstverständlich wird, das Burschen und Mädchen gemeinsam auf Lager fahren dürfen.

Mit herzlichem „Gut Pfad“ verabschiedet sich,
Gabi Leuprecht



Landesgildetag 2014

Besichtigung Islamischer Friedhof in Altach, Jüdisches Museum und Jüdisches Viertel in Hohenems (6. Sept. 2014):

Als Abschiedsveranstaltung hatte Distriktgildemeister Franz „Tazi“ Wostry den Landesgildetag 2014 organisiert und nicht weniger als 20 Dornbirner Club- und Gildemitglieder nahmen an dieser Samstag-Nachmittag-Veranstaltung teil. Das Motto lautete **„Integration – einst und jetzt“**.

Der islamische Friedhof Altach („IFA“) ist das Resultat der Vorarlberger Industriegeschichte mit ihrer Gastarbeiter-Politik. Dem Wunsch der Migranten nach einer Begräbnisstätte in Vorarlberg wurde mit diesem zentralen Friedhof im Vorarlberger Rheintal Rechnung getragen. Eine Einrichtung, die ohne große Aufregungen im Zeichen von Toleranz entstanden ist und erfreulicherweise noch mit einem internationalen Architekturpreis belohnt wurde. Der Besuch ist jedenfalls lohnenswert, ganz besonders dann, wenn Altachs Bürgermeister Gottfried Brändle über die Entstehungsgeschichte informiert.

Anschließend ging die „Reise“ nach Hohenems, wo wir uns mit der – doch unrühmlichen – Vergangenheit beschäftigen mussten. Beim Besuch des Jüdischen Museum und der Besichtigung des Jüdischen Viertels in Hohenems ging es zurück bis in das Jahr 1617, dem Beginn jüdischen Lebens in Hohenems. Mitte des 19. Jhdt. gab es fast 600 jüdische Bewohner in Hohenems, deren Zahl sich in den folgenden Jahrzehnten ständig verringerte. Zu Beginn des Nationalsozialismus waren es nur mehr 35 Bewohner, die in den Folgejahren deportiert wurden. Heute sind in Hohenems noch eine Vielzahl von Gebäuden jüdischer Herkunft (aus dem 18./19. Jhdt.) zu sehen; ein schön renovierter Altstadtbereich mit der Villa Heimann-Rosenthal (Jüdisches Museum), der Synagoge, dem Kitzinger-Haus, dem Schulhaus, dem Armen- und Altenhaus usw. Mit dieser Besichtigung ging eine Veranstaltung zu Ende, die uns nachdenklich stimmte und uns zum Nachdenken anregte.

Text: Jörg Bergmeister
Fotos: Kurt „BIKU“ Birkel



Landesgildetag 2014



Altachs Bürgermeister Gottfried Brändle (1. von rechts) erklärt den Werdegang des islamischen Friedhofs.



Im Innem des islamischen Friedhofsgebäudes.



Pfadfinder-Club und Gilde

Ebenalp – Wildkirchli (26. Sept. 2014)

Die Club-Herbstwanderung führte 13 Clubmitglieder in den benachbarten Schweizer Kanton Appenzell-Innerrhoden. Nach der reizvollen Anfahrt über Altstätten und Appenzell und der Auffahrt mit der Ebenalpbahn starteten wir in 1644 m Seehöhe unsere Wanderung: Abstieg zum Wildkirchli mit Gasthaus Aescher, dann auf romantischen Pfaden entlang bizarrer Felswände zur Alpe Chlus (1726 m) und schlussendlich der schweißtreibende Anstieg auf den Schäfler (1924 m). Hier wurden wir mit einem wunderbaren Rundblick belohnt: Säntis in allernächster Nähe, Altmann usw. Auf den verschiedensten Aussichtspunkten konnten wir noch den Kronberg, den Hohen Kasten, Meglisalp, den Bodensee, das Rheintal mit Dornbirn uva. erkennen. Begleitete uns während der Wanderung immer ein Wolkenhimmel, so genossen wir dann beim Abstieg am frühen Nachmittag die wärmende Herbstsonne. Und auch den Abschluss hock im preisgünstigeren Dornbirn konnten wir im Freien verbringen. Ein großes Dankeschön an unseren Wanderführer Hans Mäser, der uns in ein eindrucksvolles – für die meisten unbekanntes – Wandergebiet geführt hat.

Text und Fotos: Jörg Bergmeister



Auch Altpfadfinder schätzen gute Wegmarkierungen.



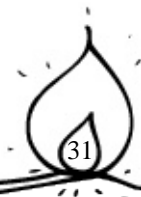
Pfadfinder-Club und Gilde



Unsere Wandergruppe beim Wildkirchli.



Romantisches Gasthaus Aescher-Wildkirchli, an die Felswand gebaut.





Pfadfinder-Club und Gilde

Superfleißige Bücherabteilung

Seit 30. September wühlen sich 42 Frauen und Männer von Club und Gilde durch zigtausende Bücher und Zeitschriften, die alle geordnet am richtigen Verkaufsort landen sollen. Und diese Mühe hat sich bezahlt gemacht, denn am Flohmarkt konnte wieder ein stolzes Umsatzergebnis erzielt werden.

Die Bilder zeigen die Mannschaft am Flohmarktsamstag, die vollen Regale um 8 Uhr und die ausgeräumte Kinderbuchabteilung um 17 Uhr.

Ein großes Lob und herzlichen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung „**Bücher und Tonträger**“.

Text: Jörg Bergmeister

Fotos: Christl Pfanner und Jörg Bergmeister



Die Mannschaft der Bücherabteilung.



Pfadfinder-Club und Gilde



Volle Bücherregale am Samstagmorgen.



Christl und Erika vor ihrem ausverkauften Kinderbuch-Bereich.





Pfadfinder-Club und Gilde

Komm doch zu uns.

Du warst früher Pfadfinderin oder Pfadfinder und willst wieder zurückkehren? Du bist dem Pfadi- und/oder Leiterinnen- und Leiter-Alter entwachsen? Ihr seid Pfadfindereltern und wollt auch etwas bewegen? Dann kommt doch zu uns, wir freuen uns auf neue Mitglieder aus der Pfadfinderbewegung.

Unsere Ziele sind:

- ☼ Soziales Engagement
- ☼ Unterstützung der Pfadfindergruppe Dornbirn
- ☼ Beschäftigung mit gesellschaftlichen Themen
- ☼ Kultur, Sport und Gesundheit
- ☼ Freundschaft unter Mitgliedern, Geselligkeit

Unsere Programmschwerpunkte 2015 sind:

- ☼ Clubabende, Reiseberichte, Fachreferate
- ☼ Kulturfahrt nach St. Gallen (Stiftsbibliothek usw.)
- ☼ Wöchentliche Gymnastik, Wanderungen, Kegeln
- ☼ Betriebsbesichtigung
- ☼ Mitwirkung bei der Landschaftsreinigung
- ☼ Bewirtung Kreativmarkt „bsundrig“ (Albanienhilfe)
- ☼ Ausstellungsbesuch Palais Thurn & Taxis, Bregenz
- ☼ Besuch des Vorarlberg Museum in Bregenz
- ☼ Mitarbeit beim Flohmarkt (speziell Bücherabteilung)
- ☼ Christkindlemarkt: verkaufen für das Albanien-Hilfsprojekt

So kannst du Dich an die Vorstandsmitglieder wenden:

Name	E-Mail-Adressen	Telefon (Mobil/FN)	
Bergmeister Jörg	bergmeister_joerg@gmx.at	0664-73318909	05572/386287
Fässler Hermann	florian.faessler@gmx.net	0664-4032681	05572-23346
Birkel Kurt	kurt.birkel@gmx.at	0650-9905097	05572/28743
Degano Claudio	claudio.degano@doka.com	0664-5120429	
Feistritzer Werner	w.feistritzer@tele2.at		05572/33171



Pfadfinder Kolonne Dornbirn nach dem Zweiten Weltkrieg

Erinnern wir uns kurz an die wesentlichen Vorkommnisse seit der Gründung einer Pfadfinderabteilung in der Turnerschaft Dornbirn durch den Fabrikanten Viktor Hämmerle im Jahre 1912. Viktor Hämmerle brachte die Idee aus England mit.

1914 brach der Erste Weltkrieg aus. Die Gruppe existierte dank Viktor Hämmerle noch weiter, aber nach 1918 verlieren sich dann die Spuren. Österreich-Ungarn wird aufgelöst, die Monarchie findet ein jähes Ende. Die Existenzfähigkeit vom verbliebenen Deutsch-Österreich wird bezweifelt. Große Not existiert allenthalben.

1933 kommt es dann zur Gründung der St. Georgs Pfadfindergruppe durch Bruno Walter, doch schon 5 Jahre später musste der Betrieb wegen des strikten Verbots durch die großdeutsche Regierung eingestellt werden.

Der Zweite Weltkrieg brach durch den Einmarsch in Polen im September 1939 aus. Frankreich und Großbritannien erklärten Deutschland wegen des Beistandsvertrags mit Polen den Krieg und die meisten Führer der ehemaligen Pfadfindergruppe wurden ehestens zum Kriegsdienst eingezogen.

Ab Mitte 1945 strömten in großer Hoffnung und mit viel Bangen die Dornbirner Familien immer wieder zum Bahnhof wenn Heimkehrerzüge angekündigt waren - ist diesmal unser Vater, mein Mann, unser Sohn und unser Bruder dabei oder weiß jemand etwas über jene die nicht ankamen?

Erstaunlich ist, dass bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 1945 eine Anzahl jener die der Vorkriegspfadfindergruppe angehörten mit großer Tatkraft und Begeisterung die Trupps wieder aufbauten. Wiederum war Bruno Walter die zentrale Kraft und große Verdienste kommen auch dem kürzlich verstorbenen Martin Fussenegger zu, der in verschiedenen Bereichen aktiv wurde. Es formte sich die Kolonne Dornbirn (lt. GOA der Zusammenschluss mehrerer Wölflingsmeuten, Pfadfindertrupps und Roverrotten). Die Kolonne Dornbirn setzte sich Ende 1945 aus einem Wölflingsrudel, drei Pfadfindertrupps und einer kleinen Roverrotte zusammen. Im Trupp I Markt gab es die beiden Patrullen Wiesel (Kornett Gero Müller) und Gemen (Kornett Wolfgang Bachmann). Wesentlich stärker war der Trupp II – Hatlerdorf, welcher aus vier Patrullen bestand und zwar Sperber (Kornett Edmund Karlinger), Adler (Kornett Kohler Arno), Schwalben (Kornett Ledermüller Walter) und Meisen (Kornett Wohlgenannt Walter). Der Trupp III – Oberdorf hatte zwei zahlenmäßig starke Patrullen und zwar Adler geführt von Kornett Walter Winder und Fuchs unter der Leitung von Kornett Hans Brändle.

Die Kolonnenführung wurde wie folgt registriert:

Nenning Anton, Kurat
Walter Bruno, Kolonnenfeldmeister
Thurnher Georg, Diplomfeldmeister
Hächl Josef, Feldmeister
Berchtold Franz, Instruktor
Fussenegger Martin, Instruktor.



Anno dazumal

Die Führung der Trupps per Ende November hatten inne:

Trupp I – Markt, Feldmeister Rudolf Bachmann, erster Kornett Müller Gero.

Trupp II – Hatlerdorf, Feldmeister Franz Rhomberg, Hilfsfeldmeister Josef Walter,
erster Kornett Karlinger Edmund.

Trupp III – Oberdorf, Feldmeister Willi Bröll, Hilfsfeldmeister Fritz Kalb.

Die 21 Wölflinge des Rudels wurden geführt von Josef Walter, dem drei Hilfsführerinnen zur Seite standen.

Die Roverrotte hatte per Ende 1945 elf Mitglieder.

Mit großem Elan wurde im Jahre 1946 ein bemerkenswertes Programm abgewickelt. Mit Ausnahme der Ferienzeiten wurden alle zwei Wochen Truppabende abgehalten, in der Zwischenwoche trafen sich in der Regel auch die Patrullen zu ihren Heimabenden. Die Heimmittage der Wölflinge fanden in der Regel am Samstag statt. Manchmal gab es auch ein Zusammentreffen am Sonntagnachmittag.

Kolonnenintern wurde ein Patrullenwettkampf veranstaltet. Als Siegerpatrulle gingen die Gamsen des Trupps I hervor.

Das von der französischen Besatzungsmacht stark geförderte Sommerlager in St. Christoph wurde von allen drei Trupps und der Roverrotte besichtigt und fand vom 13. bis zum 28. August 1946 statt. Mit großem Eifer wurden Erprobungen abgelegt und so kam es zu Pfingsten auf dem Zanzenberg zu einer großen Versprechensfeier, an welcher auch eine Schweizer Abordnung als Gäste teilnahm. Der Elternabend im Herbst fand großen Zuspruch. Ebenso waren die Pfadfinder angetan von den Liederabenden, welche für die ganze Kolonne veranstaltet wurden. Die Leitung hatte der damalige Musikschuldirektor Prof. Walter inne.

Spielzeug gab es zu jener Zeit kaum zu kaufen, weswegen im Sinne einer großen guten Tat die Pfadfinder auf Weihnachten hin Spielsachen bastelten. Das „Christkindle“ sorgte dann für die Verteilung.

Ein zentrales gut ausgestattetes Pfadfinderheim, wie wir das heute haben gab es nicht. Mit bemerkenswertem Einsatz durch die Kolonnenführung wurden an verschiedenen Standpunkten Heime angemietet.

Der Trupp I kam im Hause Schulgasse 34 in einem ebenerdigen Zimmer in der Größe von 25 m² unter. Dieser Raum war gleichzeitig auch für die Wölflinge bestimmt. Das Haus Schulgasse 34 wurde als Arbeiterheim bezeichnet und gehörte der Vereinshausgesellschaft. Das Objekt wurde vor langer Zeit bereits abgebrochen.

Der Trupp II führte seine Treffen im ehemaligen „Gasthaus zur Gams“, Hatlerstraße 8, heutiges „Hosenzentrum“ ab.



Anno dazumal

Der Trupp III kam in der Bergstraße 3, ehemaliges Eigentum der Kongregation Oberdorf unter.

Die Rover hausten in ihrem Heim Hatlerstraße 28.

Die Einrichtung der Heime war äußerst bescheiden, aber die Ansprüche waren es gleichermaßen. Verzicht und Bescheidenheit waren damals angelernte Tugenden, bremsten aber die Bemühungen um Besseres nicht ein.

In dieser Anfangszeit nach dem Zweiten Weltkrieg war die zentrale Persönlichkeit der Kolonnenfeldmeister Bruno Walter. Neben ihm erbrachten besondere Leistungen Fussenegger Martin, der überall einsprang wo Not am Mann war und Josef Walter, der neben seiner Wolfsrudelführung auch die Arbeit des Kolonnensekretärs übernommen hatte. Die Bereitschaft von Franz Kalb, der wegen der häufigen Abwesenheit von Bruno Walter die Führung der Kolonne übernahm, verdient auch eine besondere Erwähnung.

In jener Zeit leitete der ehemalige Dornbirner Pfadfinder Pepi Hächl das Landeskorps Vorarlberg. Präsident war der Chef der Textilwerke Getzner Muther Herr André Gassner. Später erwarb André Gassner als Geschenk für das Landeskorps das Grundstück an der Neuburg, wo heute das Landespfadfinderheim steht. Die Funktion des Landeskuraten hatte Prof. Böckle „Uhu“ inne. Wertvolle Mitarbeiter in der Landesführung waren Sepp Büsel aus Bregenz und Anton Kuthan aus Bludenz.

In Anbetracht der politischen und wirtschaftlichen Lage hatte die Landeskorpsleitung besondere Aufgaben: Neuschaffung der Strukturen, Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht, Materialbeschaffungen bei den zuständigen Landesstellen für die Gruppen – um einige Tätigkeiten hervorzuheben.

Bemerkenswert ist auch die Aufnahme der Kontakte mit den benachbarten schweizerischen Pfadfindergruppen und auch mit jenen aus Liechtenstein. Auch alte Kontakte mit französischen Pfadfindern lebten wieder auf. Ein wahrer Aufbruch mit viel Elan und Leistungswille.

Gut Pfad,
Kurt Amann



Freunde der Pfadfinder

Startfest der „Freunde der Pfadfinder“

Am 29.08.2014 war es endlich soweit – das erste Treffen der Freunde der Pfadi fand am Eurocamp statt.

Trotz strömendem Regen fanden über 100 ehemalige und aktive Pfadi den Weg an den Zanzenberg um zusammen mit alten und neuen Freunden den Abend zu verbringen.

Natürlich darf an so einem Abend gutes Essen und Trinken nicht fehlen - mit dem Feuer gebratenen Würsten, Getränken und Kaffee und Kuchen wurde für das leibliche Wohl gesorgt.

Bei einer Foto – Präsentation mit Bildern aus den letzten Jahrzehnten konnte jeder sich selber oder auch das ein oder andere bekannte Gesicht wieder finden.

Es war ein unterhaltsamer Abend mit viel Gelächter, alten Geschichten und Erinnerungen die wieder auflebten.

Wir danken allen, die mit uns diesen Abend verbracht haben und ihn zu einem gelungenen ersten Treffen der Freunde der Pfadi gemacht haben.

Für alle die nicht dabei sein konnten – das war nicht das letzte Treffen und es gibt bald wieder die Gelegenheit dabei zu sein.

Vielen Dank für diesen Abend.

Günther, Tina, Silvia und Judith



Freunde der Pfadfinder





Bundesthema "coolinarisch"

Werde Coolinarisch!

Gemeinsam Kochen, gemeinsam Essen, neue Rezepte ausprobieren, internationale Gerichte, nachhaltig einkaufen, sich gesund ernähren, ... endlos ist die Liste, wie das Bundesthema 2014/2015 "Coolinarisch" in das Pfadfinderprogramm eingebaut werden kann.



"Coolinarisch" schließt thematisch passend an das Vorjahresthema "Bewegung" an und soll das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden unserer Mitglieder und deren Umfeld unterstützen. Das gemeinsame Planen, Mithelfen und Experimentieren beim Kochen in der Gruppe vermitteln Grundkenntnisse und geben Selbstbewusstsein, im eigenen Umfeld aktiv zu werden. Darüber hinaus können verschiedenste Aktivitäten (zB. Besuch auf einem Bauernhof, bei einem Gemüsegroßhändler, Informationsabende mit Experten und Expertinnen) alle Facetten des Themas beleuchten: Herkunft und Verarbeitung von Lebensmittel, gesunde Ernährung oder etwa Essgewohnheiten in anderen Kulturen.

Was kannst du mit deinen Kindern und Jugendlichen konkret machen?

Das Projektteam hat in den letzten Monaten überlegt, was in der Gruppe und Stufe zu diesem Thema gemacht werden könnte. Das Ergebnis ist ein "Kochbuch zu den acht Schwerpunkten".

Hierbei handelt es sich nicht um ein Kochbuch im herkömmlichen Sinn, sondern eine Ideensammlung, was zu den einzelnen Schwerpunkten gemacht werden kann. Dieses wird demnächst online gestellt. Schnappt euch jene Ideen, die für und zu eurer Gruppe passen und setzt sie einfach um!





Bundesthema "coolinarisch"

Was habt ihr davon?

Wenn deine Gruppe oder Stufe ein Projekt oder eine Aktion zum Thema Coolinarisch gemacht hat, sende einen kurzen Bericht mit maximal 100 Wörtern und zwei Fotos, sowie Name und Adresse der Kontaktperson, sowie der Anzahl der Teilnehmer/innen an den Bundesverband und du erhältst für deine Kids das Abzeichen zum Bundesthema.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Umsetzen von Coolinarisch!

Das Bundesthema Coolinarisch wird mit der freundlichen Unterstützung von der Österreichischen Diabetesgesellschaft umgesetzt.

Gut Pfad,
Brigitte Krepl



coolinarisch
BUNDESTHEMA 14|15



Werbung

Leidenschaftlich. Gut. Beraten.



HYPO für Vorarlberg
Helfen. Fördern. Bewegen.

Gezielt helfen. Mit dem Hypo-Wunschbaum.

Mit dem Spendenfonds „Hypo für Vorarlberg – Helfen. Fördern. Bewegen.“ unterstützt die Hypo Landesbank Vorarlberg ganzjährig gemeinnützige Initiativen in Vorarlberg – und auch in Wien, Oberösterreich und Steiermark. Also überall, wo die Hypo Vorarlberg in Österreich mit einer Filiale präsent ist. Ein ehrenamtliches Kuratorium wird weihnachtliche Wünsche erfüllen und karitative Organisationen sowie in Not geratene Menschen unterstützen.

Hypo Landesbank Vorarlberg, Filiale Dornbirn, Rathausplatz 6, 6850 Dornbirn,
T (0)50 414-4000, www.hypovbg.at



Spendenanfragen können online über <http://spenden.hypovbg.at> oder über ein Formular direkt in der Filiale der Bank eingereicht werden.



D'Funzl-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Zwei Zahlen sind gesucht!

Für aufmerksame Funzl-Leser werden die folgenden Fragen kein Problem sein.

Ansonsten einfach nochmal durch die Funzl blättern und genau lesen!

- 1. Beim letzten Stundenlauf der Lebenshilfe am 14. September stellte die Pfadfindergruppe Dornbirn die größte Läufer-Gruppe! Wie viele Personen liefen bei den Dornbirner Pfadfindern mit?**
- 2. Der wievielte Dornbirner Flohmarkt ging am 08. + 09. November 2014 im Messegelände über die Bühne und lockte unzählige Besucher an?**

Weißt du die richtigen Antworten?

Dann schicke schnell ein Email mit deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege die Antwort ins Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis!

Gewinner des letzten Rätsels:

Beim letzten Mal waren Erste Hilfe – Profis gefragt. Die Antworten auf die gesuchten Fragen lauteten:

1c | 2a | 3c | 4c

Gewusst hat dies Peter Binder von den Explorern. Wir sagen Danke fürs Mitspielen und gratulieren herzlich zum Gewinn!



letzte Seite



"Das Weihnachtsgeschenk meines Trupps:
40 Tipps für den Pfadiruhestand."

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfinderguppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn